

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 112.

Samstag den 18. September

1841.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1358. (2) Nr. 22771.

C u r r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums.
Die Stämpelfreiheit der Lotterie-Lose bei Effecten-Ausspielungen und Güter-Lotterien betreffend. — Ueber die allerhöchsten Orts vorgelegte Anfrage, ob die Lotterie-Lose bei Effecten-Ausspielungen, und bei den Güter-Lotterien nach dem Stempel- und Targeseße vom 27. Jänner 1840, dem Stempel zu unterziehen wären, haben Seine k. k. Majestät unter dem 10. Juli 1841 zu gestatten geruhet, daß dieselben stämpelfrei belassen werden. — Diese allerhöchste Entschliesung wird in Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 13. August 1841, Z. 29398, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 3. September 1841.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1343. (2) Nr. 19952.

Concurs-Verlautbarung
des k. k. kistenländischen Guberniums. — Für die bei dem k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamte in Triest zu besetzende Stelle des Liquidators. — In Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 6. August d. J., Z. 31423/1618, wird der Concurs für die in Erledigung gekommene Liquidatorsstelle bei dem Provinzial-Cameral-Zahlamte in Triest eröffnet, mit welcher der Genuß einer jährlichen Besoldung von 700 fl. C. M. und der von Sr. Majestät bewilligte außerordentliche Theuerungszuschuß von fünf und zwanzig Percent

dieser Besoldung, dagegen aber auch die Obliegenheit verbunden ist, eine Caution von 1500 fl. C. M. entweder im baren Gelde, oder mit einer, die Pragmatical-Sicherheit gewährenden Bürgschafts-Urkunde zu erlegen. — Die Competenten haben ihre Gesuche bis 15. October d. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und darin ihr Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltort anzugeben, sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache, und in den Cassemanipulations-Geschäften, dann über ihre Moralität und Fähigkeit zu der erwähnten Cautionleistung auszuweisen. — Jene, welche schon in Staatsdiensten stehen, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Stelle vorzulegen, und Alle haben sich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dormaligen Beamten des Triester Zahlamtes stehen. — Triest, am 28. August 1841.

Johann Hampl,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1323. (3) Nr. 23276/23379

R u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Cameral- und Creditcassa in Salzburg ist die zweite Cassoefficiers-Stelle mit der Besoldung von jährlichen 500 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle oder eventuel um die aus diesem Anlasse allenfalls bei dieser Cassa selbst oder bei dem k. k. prov. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz sich erledigende mindere Cassa-Officiers-Stelle mit einer Besoldung von 400 fl. zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche, sofern sie bereits in landesfürstlichen Diensten

sehen, durch ihre vorgeordneten Behörden bis zum 15. October 1841 bei der k. k. obderennsrischen Landesregierung zu überreichen. Hierbei haben sich alle Competenten über ihre Moralität, ihr Lebensalter und ihre bisherige Verwendung in Staats- oder Privatdiensten durch geeignete, im Originale oder in beglaubigter Abschrift beizubringende Zeugnisse auszuweisen. Ferner ist legal und urkundlich nachzuweisen, daß sie im Erfordernissfalle eine Caution von 1500 bis 2000 fl. C. M. bar oder hypothekarisch zu leisten vermögen; diejenigen Bewerber, welche nicht bereits bei einer landesfürstlichen Casse angestellt sind, haben sich in Gemäßheit der hohen Hofkammer-Berordnungen vom 3. September und 17. December 1819, Z. 37344 und 52895, entweder auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene cameralzahlmässige Casseprüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres, von ihrer Bewerbung zurückgerechnet, bestanden haben oder diese Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Competenz alsbald zu bestehen. Das Amt, bei welchem diese Prüfung in dem einen oder andern Falle bestanden wurde, ist im Gesuche anzuführen, damit sich über den Erfolg derselben die nöthige Uebersetzung verschafft werden könne. Auch ist anzugeben, ob die Bewerber mit den Beamten derjenigen Casse, um deren Dienstposten eingeschritten wird, verwandt oder verschwägert sind, und endlich haben sich Competenten um die eventuell bei dem k. k. Cameral Kriegszahlamte in Linz in Erledigung kommende Casse-Offiziersstelle über die mit Erfolg abgelegte Prüfung aus dem Kriegscasse-Geschäfte auszuweisen. — Von der k. k. obderennsrischen Landesregierung Linz am 22. August 1841.

Friedrich von Neodisser,
k. k. Regierungs-Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1341. (3) Nr. 8913.

Laut einer Mittheilung des k. k. Militär-Haupt-Versorgungs-Magazins Neustadt soll über höheren Auftrag die herkreisfuge Natural-Versorgung-Erforderniß vom 1. November 1841 bis Ende Juli 1842, dann der Bedarf an den Verleuchtungsartikeln von obiger Zeit bis Ende April 1842 im Subarrendirungswege sicher gestellt, so wie auch die Verhandlung wegen des Brodfuhr- und Tragerlohns für die Gränzwach-Assistenz und Sicherheits-Posten bis Ende Juli 1841 geschlossen werden. — Der tägliche gewöhnliche Bedarf für die Station Neustadt und Concurrrenz besteht in 546 Brod, 4 Hafer-

und 4 Heuportionen a 8 Pf., mit dem Vorbehalte für Truppen-Durchmärsche, dann in 845 zwölfsündigen Betterstroh-Bündeln während der vierteljährigen Bedarfszeit, endlich in monatlichen 18 Pf. Lichtern nebst 20 Pf. Öl und Dachten. — Indem man dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird zugleich bemerkt, daß man die besprochene Verhandlung am 25. September 1841 während den Vormittags-Stunden im k. k. Kreisamte zu Neustadt pflegen wird, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. — Kreisamt Neustadt am 1. September 1841.

Z. 1351. (3) Nr. 13919.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die Dauer der Bestellungs-Contracte für das Rehren der Rauchfänge, Röhren und Ofen der hierortigen öffentlichen Gebäude mit letztem October l. J. zu Ende geht, so wird in Folge h. Sub. Erlasses vom 20. August 1841, Z. 22066, wegen Hintangabe dieser Arbeiten während des Trienniums vom 1. November 1841 bis hin 1844 eine Minuendo-Licitation am 20. l. M. September 1841 Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Licitationsbedingungen bei der k. k. Baudirection eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. September 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1331. (3) Nr. 6824.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Appei im eigenen und ihrer minderjährigen Kinder Namen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. Juli 1841 verstorbenen Florian Appei, die Tagfahung auf den 27. September 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 28. August 1841.

Z. 1332. (3) Nr. 6797.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Gustav Heimann, nomine seiner minderjährigen Tochter Hermine, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 20. Juli 1841 verstorbenen Auguste Heimann, die Tagsatzung auf den 27. September 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 28. August 1841.

3. 1333. (3) Nr. 6815.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Simon Fallan, durch Dr. Kautschitsch, gegen Michael Zeroutschitsch, plo. 200 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, zum städtischen Grundbuche hier dienstbaren, am Laibachfluß liegenden Wiesentheiles sub Rectf. Nr. 315/VIII $\frac{1}{8}$, 315/XII $\frac{1}{8}$, und 315/XV $\frac{2}{8}$, wovon erstere zwei auf 435 fl. und 10 fl., letzterer auf 361 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt wurden, gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar auf den 18. October, 15. November und 13. December 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 28. August 1841.

Kemliche Verlautbarungen.

3. 1339. (3) Nr. 2464.

K u n d m a c h u n g
wegen Wiederbesetzung der k. k. Poststation zu Wippach. — Zur Wiederbesetzung der k. k. Postmeistersstelle zu Wippach im Udelsberger Kreise wird der Concurß mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten die gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis

zum 10. October 1841 bei der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung einzubringen und sich unter Beibringung des Tauffcheines, auch noch über die Befähigung für den Postdienst, über ihren Aufenthalt, Moralität und über den Besiß eines hinreichenden Vermögens mit ortsobrigkeitlichen oder kreisämtlichen Zeugnissen auszuweisen haben. — Mit dem neuen k. k. Postmeister wird vor dem Antritte des Dienstes der gewöhnliche Dienstvertrag abgeschlossen; derselbe hat eine Caution von 200 fl. C. M. entweder im Baren, oder mittelst Sicherstellung auf Hypotheken zu leisten, und ist verpflichtet im Poststalle wenigstens Vier diensttaugliche Pferde mit den nöthigen Stallrequisiten, dann eine gedeckte, eine offene Kalesche, und zwei kleine Wägen zur Beförderung der Briefposten, endlich die nothwendige Anzahl von Postillonon zu halten. — Die Bezüge des k. k. Postmeisters in Wippach werden in Folge hohen Hofkammerdecretes vom 14. August l. J., 3. 33120, in einer jährlichen Bestallung von Zweihundert Gulden C. M., dann in den jeweilig festgesetzten Rittgebühren für die Arvarial- und Privatritte bestehen. — Uebrigens können die nähern Bedingungen des mit dem neuen k. k. Postmeister abzuschließenden Dienstvertrages von den Bewerbern bei dieser k. k. Oberpostverwaltung während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der illyr. k. k. Oberpostverwaltung Laibach den 8. September 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1336. (3) ad Nr. 992.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden zur Vollziehung des in Folge Einkreitens der Herrschaft Wippach gegen Johann Zurt von Glap, wegen an Interessenten schuldigen 95 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., bewilligten executiven Verkaufes der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 208, Rect. 3. 34 und Orb. Nr. 93 dienstbaren, auf 280 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, als: das Wohnhaus sub Cons. Nr. 66 und Acker per Borschli, die Termine auf den 30. August, 2. October und 30. October 1841. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß diese Parzellen nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juni 1841.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2. September 1841.

3. 1348. (3)

Nr. 7614/VI.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1842, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert

werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1844, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Krainburg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der Bez. Obrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Strafisch Naclach Zirklach St. Georgen Höflein Huje Stadt Krainburg	Michelfstetten zu	4. October	Krainburg	9417	27 1/2	2696	16
	Krainburg	1841					
				12113 fl. 43 1/2 kr.			

Auch wird der Pächter den allenfalls bewilliget werdenden Gemeindefschlag einzuheben, und an die betreffende Cassa abzuführen haben.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Pächter vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit

dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. September 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1357. (2)

Nr. 2861.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 10. August l. J., Z. 6322, zur Vornahme der, in der Executionsfache des Heinrich Quenzler wider Andreas Luchmann, pto. schuldigen 4900 fl. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Gült

Brunn sub Urb. Nr. 8 zinsbaren, gerichtlich auf 788 fl. geschätzten Kafsche sammt Acker- und Terrain, die Tagsetzung auf den 18. October, 18. November und 16. December l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität zu Sello an der Fabrik mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Pachtbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden. Laibach am 6. September 1841.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1322. (1) ad Nr. 23155. Nr. 185.

K u n d m a c h u n g

der Verlaufs-Versteigerung mehrerer, im Rentbezirke Parenzo gelegenen Fondsrealitäten. — In Folge hoher Hofkammer-Präsidal-Verordnung vom 2. October 1838, 3. 5133. PP., wird am 11. October dieses Jahres in den gewöhnlichen Amtsrunden bei dem Rentamte Parenzo, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der folgenden, zu verschiedenen politischen Fonds gehörigen, in den Gemeinden St. Lorenzo, Cittanova und Parenzo gelegenen Realitäten geschritten werden, als: In der Gemeinde St. Lorenzo. 1) Des hinter dem Hause des Nisch gelegenen Gartens, im Flächeninhalte von ungefähr 231 Quadr. Klafter, geschätzt auf 4 fl. 26 1/4 kr. — 2) Der Saredine benannte Ackergrund, im Flächenmaße von ungefähr 1 Joch 350 Quadr. Klafter, geschätzt auf 26 fl. 50 kr. — 3) Des Zarittine gniva benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von ungefähr 1 Joch 650 Quadr. Klafter, geschätzt auf 15 fl. 45 kr. — 4) Des Masgarizza benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von ungefähr 900 Quadr. Klafter, geschätzt auf 18 fl. 50 kr. — 5) Des bei dem obigen Grunde gelegenen kleinen Ackers, im Flächenmaße von beiläufig 391 Quadr. Klafter, geschätzt auf 5 fl. 31 kr. — 6) Des Terzina benannten Nebengrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1000 Quadr. Klafter, geschätzt auf 20 fl. 10 kr. — 7) Eines Wald- und Weidgrundes, im Flächenmaße von beiläufig 2 Joch und 700 Quadr. Klafter, geschätzt auf 40 fl. 45 kr. — 8) Des Canal detto Pertinazi benannten Nebengrundes, im Flächenmaße von beiläufig 575 Quadr. Klafter, geschätzt auf 7 fl. 55 kr. — 9) Des Canal benannten Nebengrundes, im Flächenmaße von beiläufig 760 Quadr. Klafter, geschätzt auf 15 fl. 50 kr. — 10) Des Selsame Stranizza benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1 Joch 300 Quadr. Klafter, geschätzt auf 19 fl. 20 kr. — 11) Des Balla benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1320 Quadr. Klafter, geschätzt auf 37 fl. 20 kr. — 12) Des Bosserina benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1500 Quadr. Klafter, geschätzt auf 21 fl. — 13) Des dem Waldgrunde anliegenden Gartens, im Flächenmaße von beiläufig 336 Quadr. Klafter, geschätzt auf 11 fl. 56 kr. — 14) Des Sa-

redine benannten Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1200 Quadr. Klafter, geschätzt auf 12 fl. — 15) Des Ebersi benannten Nebengrundes, im Flächenmaße von beiläufig 900 Quadr. Klafter, geschätzt auf 35 fl. 40 kr. — 16) Des Ebersi benannten Grundackers, im Flächenmaße von beiläufig 450 Quadr. Klafter, geschätzt auf 6 fl. 10 kr. — 17) Des Cappuzer benannten Ackers und Weidgrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1 Joch 110 Quadr. Klafter, geschätzt auf 18 fl. 45 kr. — 18) Des Lago Vallizza benannten Wald- und Nebengrundes, im Flächenmaße von beiläufig 4 Joch 100 Quadr. Klafter, geschätzt auf 255 fl. 30 kr. — 19) Des Scutlich benannten Wald- und Weidgrundes, im Flächenmaße von beiläufig 5 Joch 555 Quadr. Klafter, geschätzt auf 134 fl. 15 kr. — 20) Der beiden Castina benannten Waldgründe, im Flächenmaße von beiläufig 1 Joch 10 Quadr. Klafter, geschätzt auf 33 fl. 35 kr. — 21) Des bei der Waldhütte zu St. Lorenzo liegenden Wald- und Weidgrundes, im Flächenmaße von beiläufig 4 Joch 30 Quadr. Klafter, geschätzt auf 90 fl. 30 kr. — 22) Des gleich hiernach folgenden Wald- und Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1 Joch 800 Quadr. Klafter, geschätzt auf 16 fl. 40 kr. — 23) Des nächst demselben liegenden Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 1050 Quadr. Klafter, geschätzt auf 21 fl. 55 kr. — 24) Des Slavizza benannten Acker- und Weidgrundes, im Flächenmaße von beiläufig 810 Quadr. Klafter, geschätzt auf 6 fl. 47 1/4 kr. — 25) Des Ebersini benannten öden Ackergrundes, im Flächenmaße von beiläufig 600 Quadr. Klafter, geschätzt auf 4 fl. — 26) Des Wohnhauses mit einem Stockwerke sub Cons. Nr. 237.52, im Flächenmaße von beiläufig 45 Quadr. Klafter, geschätzt auf 211 fl. 37 kr. — 27) Der gemauerten Hütte ohne Cons. Nr. gegenüber dem sub 26 beschriebenen Wohnhause Cons. Nr. 237.52, im Flächenmaße von beiläufig 101 1/4 Quadr. Klafter, geschätzt auf 106 fl. 15 kr. — 28) Der Brandstätte einer Waldhütte, im Flächenmaße von beiläufig 8 Quadr. Klafter, geschätzt auf 2 fl. 55 kr. — 29) Des Wohnhauses sub Cons. Nr. 30, im Flächenmaße von beiläufig 10 Quadr. Klafter, geschätzt auf 38 fl. 46 kr. — 30) Des Wohnhauses sub Cons. Nr. 31, im Flächenmaße von beiläufig 6 Quadr. Klafter, geschätzt 30 fl. — In der Gemeinde Cittanova. 31) Der Grundfläche des eins-

gestürzten Kirchengebäudes St. Ermagora di Verteneglio, im Flächenmaße von beiläufig 14 Quadr. Klafter, geschätzt auf 29 kr. — 32) Der Grundfläche des eingestürzten Kirchengebäudes St. Rocco di Verteneglio, im Flächenmaße von beiläufig 21 Quadr. Klafter, geschätzt auf 23 fl. 22 kr. — 33) Der Grundfläche des umgestürzten Kirchengebäudes St. Lucia di Cittanova, im Flächenmaße von beiläufig 14 Quadr. Klafter, geschätzt auf 26 kr. — In der Gemeinde Parenzo. 34) Des in der Stadt Vererzo gelegenen Wohnhauses von einem Stockwerke sub Cons. Nr. 103, im Flächenmaße von beiläufig 17 Quadr. Klafter, geschätzt auf 657 fl. — 35) Der noch stehenden Mauern der Kirche St. Croce di Torre nebst Grundfläche, im Flächenmaße von beiläufig 38 Quadr. Klafter, geschätzt auf 10 fl. 38 kr. — 36) Des ganz haufälligen Kirchengebäudes St. Pietro di Torre, im Flächenmaße von beiläufig 26 Quadr. Klafter, geschätzt auf 14 fl. 36 kr. — Diese Realitäten werden einzeln, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beigesetzten Fiscalpreise ausgesetzt, und dem Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Präsidiums der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bayer Conventions-Münze, oder in öffentlichen verzinslichen Staatspapieren, nach ihrem zur Zeit des Einlags bekannten cursmäßigen oder sonst geschlich bestimmten Werthe, bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der erwähnten Commission geprüfte, und geschlich zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme jener des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, wenn er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen sollte, ohne daß er deshalb von den Verbindlichkeiten nach dem Licitationsacte befreit würde, oder wenn er die zu zahlende erste Rate des gemachten Angebotes in der festgesetzten Zeit nicht berichtigen würde. Bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet,

oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die von diesem hierzu erhaltene Vollmacht der Versteigerungs-Commission zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufactes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die andere Hälfte kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf eine andere, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität grundbüchlich versichert, mit fünf von Hundert in E. M. verzinst, und die Zinsgebühren in halbjährigen Verfallraten abzuführen, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstkaufpreis den Betrag von 50 fl. übersteigt; sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist, vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen. Bei gleichen Anboten wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sofortigen oder frühern Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Für den Fall, daß der Ersteher der Realität contractsbrüchig, und Letztere einem Wiederverkaufe, dessen Anordnung auf Gefahr und Unkosten des Erstehers dann sich ausdrücklich vorbehalten wird, ausgesetzt werden sollte, wird es von dem Ermessen der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provinzial-Commission abhängen, nicht nur die Summe zu bestimmen, welche bei der neuen Teilbietung für den Auscußpreis gelten sollte, sondern auch den Relicitationsact entweder unmittelbar zu genehmigen, oder aber denselben dem hohen Hofkammer-Präsidium vorzulegen. — Weder aus der Bestimmung des Ausrufpreises, noch aus der Beschaffenheit der Genehmigung des Licitationsactes kann der contractsbrüchig gewordene Käufer irgend eine Einwendung gegen die Gültigkeit und rechtlichen Folgen der Relicitation herleiten. — Nach ordentlich vor sich gegangener Versteigerung und rückichtlich nach bereits geschlossener Licitacion werden weitere Anbote nicht mehr angenommen, sondern zurückgewiesen werden, worauf die Licitationslustigen insbesondere aufmerksam gemacht werden. — Für den Fall als der Käufer willens seyn sollte, eines der obigen erstandenen Kirchengebäude niederzureißen, und demnach, wie oben gesagt, die Intabulirung des Kaufschillingesrestes auf die gedachte

te Realität nicht geschehen könnte, ist der Käufer verpflichtet, vor Abschließung des betreffenden Kauf- und Verkaufvertrages und zwar früher als die Demolirung des Gebäudes des Statt findet, eine andere annehmbare Sicherstellung zu leisten. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte Parengo eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provincial-Commission. Triest, am 13. August 1841.

Ernst Freiherr von Rocella,
k. k. Sub. und Präsid. Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 1366. (1) Nr. 13940.
K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung der Vorspann-Beistellung in der Marschstation Laibach für das Militär-Jahr 1842, wird bei diesem Kreisamte am 24. l. M., Vormittags während den gewöhnlichen Amtsstunden, eine Minuendo-Licitation vorgenommen werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant ein Badium von 300 fl. zu erlegen habe, das vom Erstehet als Cautio einzubelassen ist. — Die übrigen Bedingungen können bei diesem Kreisamte während den Amtsstunden täglich eingesehen werden. — Zugleich wird bekannt gegeben, daß bis zur Mittagstunde des Licitations-Tages auch vorstigelte, schriftliche Offerte angenommen werden, welche nach dem folgenden Formulare zu verfassen sind.

Formulare des schriftlichen Offertes.

Der Gefertigte erklärt hiemit, die Beistellung der Vorspanne in der Marschstation Laibach während des Verwaltungsjahres 1842 als Pächter gegen Vergütung von . . kr. pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen und verpflichtet sich zugleich, die Licitations-Bedingnisse in allen Punkten genau zu erfüllen. — Als Badium überreicht derselbe den bedungenen Betrag von 300 fl. C. M., oder den Legschein über den an die k. k. Kreiscaffe erlegten bedungenen Betrag von 300 fl. C. M. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. September 1841.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1364. (1) Nr. 10966/1861
C o n c u r s

zur Besetzung einer Amtschreibers-Stelle. — Bei dem Verwaltungsamte der

k. k. vereinten Fondsgüter St. Andra ist die erste Amtschreiberstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher dreihundert fünfzig Gulden C. M., der Genuß der freien Wohnung und ein Deputat jährlicher 12 W. Kloster weichen Brennholzes systemmäßig verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zu deren Wiederbesetzung wird der Concurs bis 15 October 1841 hie mit eröffnet. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine mindere Amtschreiberstelle auf Staatsherrschaften mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. oder 250 fl. sammt den damit verbundenen Emolumenten erledigt werden sollte, auch jene um die Letztere haben daher ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Nationale, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse in der Landamtirung, so wie über ihre Moralität legal auszuweisen haben, an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß auf diejenigen Bewerber, welche sich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien auszuweisen vermögen, vorzüglicher Bedacht genommen werden wird. — Auch ist in den Bewerbungsgesuchen anzuführen, ob und in wie fern die Bittsteller mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes der vereinten Fondsgüter zu St. Andra oder der genannten Cameral-Bezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Grätz am 3. September 1841.

3. 1340. (3) Nr. 5779.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 21. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird die Absteigerung zur Bornahme der Regulirung und Beschotterung der untern Polanavorstadt-Straße in der magistratlichen Rathsstube abgehalten werden. — Der Ausrufspreis beträgt richtig gestellt 256 fl. 31 kr. Die Licitationsbedingungen sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadt-magistrat Laibach den 6. September 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1338. (3) Nr. 1016.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Lukas Grefsig von St. Lorenz, durch dessen Gewaltsträger Herrn Joseph Kiemig, gegen Jerni Molk in die öffentliche Teilbitung des, den beiden Eheleuten Jerni und Maria Molk im Markte Adelsberg in Gemeinschaft gehörigen, zur löbl. Geme

ralsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 75 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, auf 842 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sub Cons. Nr. 103, wegen schuldiger 249 fl. 30 kr. c. s. c., im Wege der Execution gemilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 23. September, für den zweiten der 23. October, und für den dritten der 23. November 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Beisage bestimmt worden ist, daß, wenn dieses Haus weder beim ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, daßselbe beim dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so wollen Kauflustige hierzu zahlreich erscheinen; indessen liegt, das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in der daigen Amtskanzlei vor.

Bezirksgericht Adelsberg am 12. Juli 1841.

Z. 1342. (3)

Nr. 1260.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Sporn, den Franz Sporn'schen Erben und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Thomas Prossen von Raklas gegen dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung nachstehender, auf seiner dem Gute Tburn unter Neuburg sub Urb. Nr. 117 $\frac{1}{2}$ dienstbaren Halbhube in Raklas, Haus. Nr. 45, auf der ebendahin sub Urb. Nr. 114 dienstbaren Drittelhube haftenden Tabularposten, als: a) der Forderung der Ursula Sporn aus dem Kaufvertrage ddo. 16. December 1807, pr. 4400 fl., und der Ansprüche derselben aus dem Compromisse vom 9. Juni 1810; dann b) der Ansprüche der Franz Sporn'schen Erben aus dem Testamente vom 4. April und Testamentsnachtrage vom 14. November 1808, superintabul. auf den obigen Kaufvertrag, überreicht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 30. November d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oforn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nomhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 16. Juli 1841.

Z. 1367. (1)

Am 30. laufenden und am 1. des künftigen M., von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, werden mehrere Aecker- und Wiesparzellen der Dominical-Gründe der Güter Leopoldruhe und Gleinitz, im öffentlichen Vicitationswege auf drei, nach Umständen auch auf sechs Jahre, in die Pachtung überlassen werden.

Pachtlustige sind hierzu mit der Bemerkung eingeladen, sich an dem besagten ersten Tage zu Leopoldruhe, und am 1. k. M. zu Gleinitz einzufinden.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung des Ferd. Edlen v. Kleinmayr ist so eben ganz neu erschienen und bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,** Buchhändler in Laibach, zu haben:

Neues Gebethbuch

in slowenischer Sprache, unter dem Titel:

H v a l a

ino

Pozheshenje presvetiga rešhniga Telesa. Das ist: Lob und Anbetung des allerheiligsten Altars-Sacraments.

Inhalt:

- I. Gebete bei der heil. Messe und Communion, per sveti malhi ino obhajili.
- II. Gebete bei der Betstunde an Quotember-Sonntagen, per molitvini uri o kvaternih nedeljah.
- III. Bei den Umgängen mit dem allerheiligsten Frohnleibnam, per prozelijah s' pres. reh. Telesam.
- IV. Bei dem Besuche des heil. Grabes, per obiskanji hoshijiga groba.

Dieses neue, in einem reinen und allgemein verständlichen Slowenisch, und ganz im Geiste der katholischen Kirche verfaßte Gebethbuch empfiehlt sich nicht nur seinem Inhalte nach, sondern zeichnet sich auch durch seine äußere Ausstattung mit neuen Lettern und schönes weißes Druckpapier, durch die Beigabe von 35 bildlichen Mehrvorstellungen und 3 neuen Holzschnittbildern, und durch die außerordentliche Billigkeit des Preises aus, da es im kleinen Formate im Prämienband mit Goldverzierung sammt Schuber, oder im größeren Formate, ebenfalls elegant gebunden, nur 20 kr. C. M. kostet, und daher auch vorzüglich zu Schulprämien geeignet ist.

Da man bei der Bestimmung dieses billigen Preises mehr die allgemeine Verbreitung eines guten nützlichen Gebethbuches als pecuniären Gewinn im Auge gehabt, so hofft die Verlags-Handlung auf zahlreichen Absatz.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1375. (1) Nr. 24103.

Concurs - Ausschreibung.

Bei der obderenn'schen Landesbaudirection sind zwei Wegmeisterstellen mit dem Gehalte von Dreihundert Gulden und dem Vorrückungsrechte in die höhere Befoldungsclasse von 350 fl. in Erledigung gekommen, womit ferner der Bezug eines jährlichen Reisepauschals von 30 fl. und eines Schreibpauschals von 6 fl. verbunden ist. Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Gesuche, belegt mit den Nachweisungen über die vollendeten technischen Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung und besonders ihrer, bei dieser oder einer andern Baudirection durch die abgelegte Prüfung erworbene Befähigung bis 30. September bei dieser Baudirection einzureichen, und sich über ihre Fähigkeit zur Cautionsleistung von 300 fl. auszuweisen. — Von der k. k. Landesbaudirection Linz am 26. August 1841.

1841 bestimmt worden. Laibach am 4. September 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1371. (1) Nr. ⁹⁸⁵¹/₁₇₁₉

Concurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die zweite Warenbeschauerstelle mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Cautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurs bis 15. October d. J. mit dem Bedeuten eröffnet, daß die Bewerber um dieselbe, oder falls durch deren Besetzung die dritte Warenbeschauerstelle mit demselben Gehalte und derselben Cautionsverbindlichkeit, oder eine Dienststelle mit einem geringeren Gehalte bei dem genannten Hauptzollamte in Erledigung kommen würde, um jene, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, und zwar rücksichtlich der Warenbeschauerstelle, über die erworbenen Kenntnisse in der Zollmanipulation, insbesondere aber über die abgelegte Prüfung in der Warenkunde, über die Fähigkeit der Cautionsleistung, die Kenntniß der krainischen Sprache, dann über den Umstand, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Hauptzollamtes in Laibach verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden innerhalb des Concurstermines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach einzubringen haben. — Von der k. k. kaiserlich-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 31. August 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1370. (1) Nr. 6960.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Heinrich Quenzler wider Andreas Lukmann, wegen schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Exequirten gehörigen, auf 128 fl. — fr. geschätzten, dem hiesigen Magistrate sub Mappae Nr. 4. ⁵/₄, 6. ⁷/₁ dienstbaren Gemeintheile in Plouza gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 30. August, 27. September und 25. October 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gemeintheile weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintongegen werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitations-Bedingnisse, wie auch die Schätzung in der k. k. landrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Exequitions-Führers, Dr. Zwayer, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Die auf den 30. August l. J. bestimmt gewesene Feilbietungstagsatzung ist mit beiderseitigem Einverständnisse auf den 25. Oct. l. J., welcher Tag für die letzte Feilbietung bestimmt war, übertragen und zur zweiten Feilbietungstagsatzung der 22. Nov., zur dritten aber der 20. Dec.

3. 1372. (1) Nr. 7281/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steurobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1842, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1844, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise

in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, S. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht

vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Kraxen zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bez. Obrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Flödnig Bodis	Flödnig	7. October 1841 Vormittags um 9 Uhr	Flödnig	3233	13	636	52

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Kraxen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 15. September 1841.

Fermischte Verlautbarungen.

S. 1363. (1) Nr. 558.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Verlaß des am 13. Juni l. J. zu Mosche testative verstorbenen Inwohners Johanna Govekar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder zu diesem Nachlasse etwas schulden, haben zu der auf den 30. October l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsagung so gewiß zu erscheinen, widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letztern aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Flödnig am 11. September 1841.

S. 1365. (1) ad Nr. 1739.

E d i c t.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariate ist die Stelle des Schubführers mit jährlicher Löhnung von 100 fl. in Erledigung gekommen. Diejenigen, die diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, welche mit den Moralitäts- und Gesundheitszeugnissen zu instruiren sind, bis 30. d. M. hieramts einzureichen und persönlich sich zu stellen.

K. K. Bezirkscommissariat Senosetsch am 12. September 1841.

S. 1011. (3) Nr. 1281.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es habe Anton Smolle von Stein, sammt Mitinteressenten, um die Einberufung und solhinige Todeserklärung des über 30 Jahre sich von hier entfernten, von Nishouz gebürtigen Mathias Draschler gebeten. Hierüber hat man zum Vertreter des Verschollenen den Georg Draschler von Franzdorf aufgestellt, welches ihm, seinen Erben oder Cessionären mit dem Beisatze hiemit bekannt gemacht wird, daß sie binnen 1 Jahre sogewiß anher zu erscheinen oder von ihrer Existenz diesem Gerichte oder dem aufgestellten Vertreter Nachricht zu geben haben, als widrigens gedachter Mathias Draschler für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Juni 1841.

S. 1373. (1)

L i c i t a t i o n.

Am 23. September 1841 früh von 8 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch in den Nachmittagsstunden, werden im 1. Stocke des neuen Dr. Dvjazh's-

ichen Hauses nächst der Sternallee, mehrere gut erhaltene politirte Meubles, als Kästen, Tische, Sofa, Sessel, ein Kinderbett, ein Damen-Arbeits-Tisch, ein Schaukasten für Silbergeräthe u. d. gl., ein Tafel-Service für neun Personen, von feinstem Majolica, mit Zeichnungen in Rosa, dann noch einige andere Haus- und Küchen-Einrichtungstücke, gegen sogleiche Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Literarische Anzeigen.

3. 1369. (1)
Außerordentliche Preisverminderung
 bei der handweisen Abnahme
 der

Unterhaltungen aus der Naturgeschichte,

von

Gottlieb Tobias Wilhelm.

27 Bände mit 1560 illum. Kupfertafeln.
 Uebersicht der Bände:

Ueber den Menschen, 3 Bände, statt 10 fl. 12 fr.	nur 6 fl. 48 fr.
Säugethiere, 2 Bände, statt 7 fl. 42 fr.	nur 5 fl. 8 fr.
Amphibien, 1 Band	" 2 " 6 " " 1 " 24 "
Vögel, 2 Bände	" 4 " 42 " " 3 " 48 "
Insecten, 3 Bände	" 7 " 54 " " 5 " 16 "
Fische, 2 Bände	" 5 " 30 " " 3 " 40 "
Pflanzenreich, 10 Bände	" 34 " 36 " " 23 " 4 "
Mineralreich, 2 Bände	" 8 " 24 " " 5 " 36 "

Jeder Band kann allein abgenommen werden, ohne die übrigen nehmen zu müssen. Dieser Preis bleibt jedoch nur für kurze Zeit. Zu haben bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach.

3. 1368. (1)
Capellmeister Krebs Lieder mit Pianoforte

sind die schönsten neuester Zeit; sie üben durch reizende Melodie und Gediegenheit einen so überaus eigenthümlichen Eindruck auf Sänger und Hörer, daß sie überall schnell die Lieblinge des Publicums geworden sind und es bleiben werden. So eben sind wieder neu angekommen und meist zu 30 Kr. für verschiedene Stimmen zu haben:

Suesse Bell; Liebchen Alles; Sehnsucht am Strande; liebliche Maid; mein Herz im Hochland; mein Lieb; Mary; Sträußchen; Spinnrädchen; Warum; Ständchen v. Seidel; Mary schlummert; Seemanns Liebchen.

Die Kritik hat obige Lieder einstimmig gerühmt. Die Werke selbst müssen nun den Meister loben.

Vorräthig in Laibach bei **G. Lercher.**

3. 1362. (1)
 Bei L. A. Hartleben in Pesth ist erschienen, und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
 Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

Dorner, Jos., das ganze der Essigfabrication, theoretisch und practisch abgehandelt, oder vollständiger Unterricht, wie der Essig aus den verschiedenartigsten Substanzen, mit größtmöglichstem Vortheil, sowohl im Kleinen für den Hausbedarf erzeugt, als auch im fabrikmäßigen Betrieb gewonnen werden kann. Mit ausführlicher Beschreibung der neuen Schnell-Essigfabrications-Methode nach einem wesentlich abgeänderten Verfahren; nebst einer Anweisung zur Bereitung der verschiedenen Tafel- und aromatischen Essige und Einmachen der Früchte. Mit mehreren in den Text eingedruckten Abbildungen 1841. 1 fl.

Elßner, J. G., die deutsche rationelle Landwirthschaft, in der Praxis dargestellt auf den in österr. und preußisch Schlesien gelegenen Gütern des Herrn Grafen Heinrich Larisch v. Mönlich. 1841. 5 fl.

3. 1311. (4)
 In der **Eger'schen** Subernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, und

in der **Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Congressplaz ist zu haben:

Eines Katholiken Betrachtungen über die Schöpfung. — Ausblick zu Gott dem Allmächtigen Schöpfer. — Ansicht über die Unsterblichkeit der Seele. — Gottes Allmacht, Liebe und Größe ist in der Schöpfung zu erkennen. — Nebst einem kurzen Morgen- und Abendgebet. Von **Joseph Schaffer**. Laibach, gedruckt in der Eger'schen Subernial-Buchdruckerei 1841, gr. 8. auf

Velin-Druckpapier mit Goldschnitt und gefalzt 6 kr. C. M. — Mit buntem Farbendruck, Goldschnitt und geheftet 10 kr. C. M. — Mit Gold- und buntem Farbendruck, Goldschnitt und geheftet 20 kr. C. M.

Schopf, J., systematische Darstellung aller im Landwirthschaftsfache für die deutschen, böhmischen und gallizischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates erschienenen und wirkamen Gesetze, zum Gebrauche für Behörden, Beamte und Landwirth. 4 Theile, 1840. 5 kr. fl. 40. Dasselbe vierter Theil apart, enthaltend nachträglich erschienene gesetzliche Vorschriften zum ersten Theile: Staatswirthschaftliche und polizeiliche Massregeln zur Beförderung der Landwirthschaft im Allgemeinen, gehörig. 42 kr.

3. 1304. (3)

B e i

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

Schopf, Fr. Jos., Archiv für Civil-Justizpflege, politische und cameralistische Amtsverwaltung in den deutschen, böhmischen, gallizischen und ungarischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. I. Jahrgang 1837. Enthaltend die Sammlung der vom 1. Jänner bis Ende September 1837 erschienenen Gesetze, 5 fl. Dasselbe II. Jahrgang 1838, enthaltend eine Sammlung von Abhandlungen, die Civil-Justiz, politische und cameralistische Amtsverwaltung betreffend, auch Nachrichten über die in- und ausländische Gesetzgebung. 5 fl.

— — Darstellung des Wirkungskreises der Civil-Behörden in den sämtlichen Militärangelegenheiten. I. Theil in zwei Abtheilungen, enthält die Conscription, Rekrutirung, Ausrüstung der Truppen, Verpflegung (Subarrondirung) Bequartirung, Vorspann. 3 fl. 42 kr.

— — die Grundbuchsverfassung, das gesetzliche Verfahren in Grundbuchsachen und die Grundbuchsührung in den deutschen, böhmischen und gallizischen Provinzen. 2 Bände, 4 fl. 30 kr.

Außerdem sind noch alle anderen von demselben Verfasser erschienenen Schriften vorrätzig.

Subscription

auf die lithographirten Ansichten aus Krain.

Der durch Herausgabe der malerischen Ansichten aus Kärnten vortheilhaft bekannte ausgezeichnete Lithograph und Landschaftsmaler, Herr **Joseph Wagner**, beabsichtigt auch mehrere der interessantesten Ansichten von Krain in lithographirten Abdrücken herauszugeben, wozu hiemit eine Subscription eröffnet wird.

Vorkäufig wird die Anzahl solcher Ansichten auf 30 Blätter in 10 Lieferungen, und der Subscriptions-Preis für jede Lieferung zu 3 Blättern auf **einen Gulden C. M.** bestimmt, welcher für die zehnte, nämlich letzte Lieferung in Vorhinein, bei der Subscription an die unterzeichnete Kunsthandlung bezahlt und dafür der Pränumerationschein erhoben werden wolle, gegen welchen dann die von Zeit zu Zeit nach gehöriger frühern Ankündigung erscheinenden Lieferungen gegen jedesmaligen Erlag von 1 fl. werden abgegeben werden.

Jedes Bild wird 10 Zoll hoch und 14 Zoll breit, auf schönem reinen Papier abgedruckt seyn.

Eine Probe, das Schloß Veldes und die Kirche „Maria See“ vorstellend, ist bereits erschienen, und kann in der gefertigten Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche
Buch- und Kunsthandlung.